

II-MRB der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5820 /J
1993 -12- 16

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Rechts-Terror in Österreich

Österreich wurde Anfang Dezember von der größten Terrorwelle der zweiten Republik heimgesucht. Alle Indizien und die Auswahl der Opfer deuten eindeutig auf das Rechtsradikale als Täterkreis hin.

Aufgrund etlicher Widersprüchlichkeiten und Ungereimtheiten im Umfeld der polizeilichen Aufklärungsversuche richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Nach den ersten beiden Briefbombenattentaten am Freitag, 3. Dezember, kam es nach öffentlicher Darstellung des Innenministers und des Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit zur raschen Warnung des gefährdeten Personenkreises. Welche Personen umfaßte dieser Personenkreis? Um welche Personen wurde dieser zu warnende Kreis am folgenden Samstag erweitert? Welche Schutzmaßnahmen wurden jeweils im Einzelfall getroffen? Wer war für die Information und den Schutz der gefährdeten Personen jeweils verantwortlich?
2. Wann genau und von wem erfolgte die Information von Bürgermeister Zilk?
3. Durch welche konkreten Maßnahmen erfolgte der Schutz des "Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes"?

4. Wer zeichnete vom 3. bis 10.12. für die Informationspolitik der EBT verantwortlich?
5. In der Ausgabe der "Kronen Zeitung" vom 9.12. wurde in großer Aufmachung über einen angeblich schwerst tatverdächtigen Türken berichtet. Ist dem Minister bekannt, von wem die Kronen Zeitung diese Informationen erhielt? Gab es tatsächlich innerhalb der EBT zu diesem Zeitpunkt einen derartigen schweren Tatverdacht? Wenn ja, wer war die undichte Stelle in Staatspolizei, EBT oder Ministerium? Ist auszuschließen, daß diese Information durch den Leiter der Staatspolizei an das Medium weitergegeben wurde? Ist auszuschließen, daß die Information von einem leitenden Beamten der EBT stammte?
6. Wurde in jener Angelegenheit, mit der sich Frage 5 beschäftigt, eine interne Untersuchung durchgeführt? Kam es insgesamt zur fragwürdigen Informationsarbeit in diesem Zeitraum zu einer internen Untersuchung? Wenn ja, wann und von wem bzw. mit welchem konkreten Ergebnis?
7. "Ich traue das eigentlich einer unserer rechtsextremen Gruppierungen nicht zu", sagte Kessler am 8.12. zum "Kurier". Wie beurteilt der Minister Äußerungen des Leiters der Staatspolizei bzw. des Generaldirektors für die Öffentliche Sicherheit, mit denen mehrfach vor Festnahme der ersten beiden Tatverdächtigen die Gefährlichkeit von Österreichs Rechtsradikalen massiv verharmlost wurde? Ist der Minister nach wie vor im Sinn der beiden oben Angeführten der Meinung, daß dieser Täterkreis "zu dumm" für derartige Attentate wäre?
8. Sind derartige Äußerungen nicht vielmehr der Beweis dafür, wie stark seitens der Staatspolizei Österreichs Rechtsradikalenszene dramatisch unterschätzt wurde?
9. Mehrfach wurde in der Öffentlichkeit die Staatspolizei auch vor allem in den ersten Tagen mit der Aussage zitiert, es handle sich vermutlich um einen psychopathischen Einzeltäter. Wer war für diese Informationen verantwortlich und wer führte sie durch?
10. Die Verhaftung von Peter B. und Alexander W. wurde am 9.12. realisiert. Durch eine Indiskretion gelangten die entsprechenden Namen in die Berichterstattung zweier Tageszeitungen. Wurde die Angelegenheit untersucht? Mit welchem Ergebnis? Von welcher Seite wurde die Indiskretionen verübt? Ist es richtig, daß in diesem Zusammenhang interne Untersuchungen gegen einen Spitzenbeamten der EBT durchgeführt wurden?
11. Daß Peter B. an der tschechischen Grenze am 9.12. verhaftet wurde, war reiner Zufall. Nach Aussagen von Grenzbeamten hatte die internationale Fahndung nach dem seit 8.12. Flüchtigen keinen der österreichischen Grenzposten erreicht. Muß der Minister diese Aussage bestätigen? Wenn ja, wie kann eine derartige Panne erklärt werden? Kam es zu einer internen Untersuchung? Mit welchem Ergebnis?

12. Wieviele Beamte der Staatspolizei kümmerten sich in den Jahren 1989, 1990, 1991, 1992 und 1993 jeweils um die Beobachtung dieser rechtsradikalen Szene? Wie hoch ist die Gesamtzahl an angelegten Akten über Mitglieder der rechtsradikalen Szene? Wie hoch ist nach den Ermittlungen der Staatspolizei derzeit die Zahl an Aktivisten bzw. Sympathisanten der rechtsradikalen Gruppen in Österreich?
13. Welche Schwerpunkte wurden dabei gesetzt?
14. Zu wievielen Brandanschlägen durch Rechtsradikale kam es in den Jahren 1989, 1990, 1991, 1992 und 1993 in Österreich? An welchen Orten, auf welche Einrichtungen, zu welchem Datum, mit welchen Schäden und welchem Täterkreis? Bei wievielen dieser Anschläge blieben die Täter unausgeforscht?
15. Welche Schutzmaßnahmen werden für die betroffenen Flüchtlingsheime aufgrund dieser Anschläge derzeit durchgeführt? Kommt es derzeit zu einem kontinuierlichen Schutz? Wenn ja, in welcher Form?
16. Welche Straftaten seitens Rechtsradikaler wurden in den oben angeführten Jahren jeweils in Österreich verzeichnet?
17. Welche Konsequenzen wird der Innenminister im Bereich der rechtsradikalen Szene ziehen?
18. Wird ein Verbot rechtsradikaler Gruppierungen wie der AFP geprüft? Kommt es zum überfälligen Verbot weiterer rechtsradikaler Gruppen? Wenn ja, welcher?
19. Plant der Minister in Zusammenarbeit mit dem Unterrichtsministerium eine Aufklärungs- und Informationsoffensive gegen rechtsradikale Propaganda - etwa im Bereich von Österreichs Schulen?
20. Nach der Verhaftung im Jänner 1991 und anschließenden Verurteilung von Gottfried Küssel berichteten mehrere Medien über die Finanzierungskanäle der VAPO. So berichtet etwa "profil" über ein Fax des Chefs der NSDAP/AO, Garry Lauck aus Nebraska, in dem ein 500.000 DM-Projekt angesprochen wurde. Wurden diese Finanzierungskanäle von der EBT untersucht? Wurde Konten geöffnet? Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis? Konnten die entsprechenden Finanzkanäle unterbunden werden?
21. Warum ist bis zum heutigen Tag ein Verbot der VAPO unterlassen worden? Welche Ermittlungsergebnisse liegen vor? Welche Informationen besitzt das Ministerium über die Funktion der VAPO als Bindeglied zur deutschen Neonazi-Szene?
22. Ist die in der Folge der neonazistischen Aktivitäten der "Wehrsportgruppe Trenck" eingeleitete Überprüfung der AFP bereits abgeschlossen? Wenn ja, mit welchem konkreten Ergebnis und welchen konkreten Konsequenzen? Erwägt der Innenminister ein Verbot der AFP?

23. Ist die vom Innenminister angekündigte Überprüfung der Kameradschaft IV bereits abgeschlossen? Wenn ja, mit welchen konkreten Ergebnissen und welchen konkreten Konsequenzen? Erwägt der Innenminister ein Verbot der Kameradschaft IV?
24. Wurde nach der Verurteilung Küssels die Wiener Küssel-Wohnung, die auch anschließend als Rechtsradikalen-Treffpunkt diente, observiert? Wenn nein, warum nicht?
25. Welche Informationen liegen dem Innenminister über die Verbindungen der deutschen und österreichischen Rechtsradikalenszene vor? Kann von einer Zunahme der Kooperation gesprochen werden? Wenn ja, mit welchen Schwerpunkten?
26. Seit wann besitzt die Staatspolizei Informationen über größere Arsenale von Waffen und Sprengstoff im Besitz der Vapo? Welche Aktivitäten wurden gesetzt, um diese Arsenale auszuheben?
27. Laut DÖW-Handbuch war der Publizist Jürgen H., derzeit Chefredakteur der freiheitlichen Jugendzeitung "Identität", "noch Mitte der achtziger Jahre im Umfeld der neonazistischen Gruppe um Gerd Honsik anzutreffen, verbreitete die Zeitungen "Sieg" und "Halt" und nahm an Wehrsportübungen teil". Welche Informationen besitzt das Innenministerium darüber?
28. "profil", "News" und mehrere Tageszeitungen berichteten in den vergangenen Tagen über Verbindungen der rechtsextremen Szene ins Lager der FPÖ. Welche Detailinformationen liegen dem Innenministerium darüber vor?
29. Hält es der Innenminister für sinnvoll, daß die Details der Briefbombe mit diversen Erläuterungen in verschiedenen Medien veröffentlicht wurden? Warum wurden die entsprechenden Fotos vom Innenministerium freigegeben? Wurde nicht so das Nachahmen der Baukonstruktion erleichtert?
30. Die Verharmlosungen der Terroraktionen fanden am 14.12. ihre Fortsetzung, als Generaldirektor Sika von der "Zeit im Bild" mit dem Ausdruck "nur ein Lausbubenstreich" für die Sprengung einer Telefonzelle, in der sich nur durch Glück keine Personen befanden, zitiert wurde. Hält der Minister diese Verharmlosungen für vertretbar?
31. Ende Oktober 1993 kam es im Waldviertel zu einem Geheimtreffen von deutschen und österreichischen Rechtsradikalen. Besitzt die Staatspolizei Informationen von diesem Treffen? Wußte die Staatspolizei rechtzeitig von diesem Treffen, bei dem über eine intensivere Zusammenarbeit berieten wurde?

32. In Deutschland und Österreich existierten sogenannte "Schwarze Listen", in denen Neonazis potentielle Opfer auflisteten. Ist dem Bundesminister eine derartige Liste bekannt? Sind Namen auf dieser Liste mit den Briefbombenopfern zumindest teilweise identisch? Wenn ja, in welchen Fällen? Wurden die auf der Liste aufscheinenden Personen durch das Ministerium vorgewarnt und besonders geschützt? Wenn nein, warum nicht?
33. Werden vom Ministerium spezielle Schutzmaßnahmen gefährdeter Personenkreise geplant? Kommt es zu Schulungen in diesem Zusammenhang?